



Textlicher Teil
 Die Anlage von Kellergaragen ist unzulässig.
Vermerk:
 Die nicht überbaubaren Flächen zwischen der Begrenzung der öffentlichen Verkehrsfläche und der entsprechenden Baulinie bzw. -grenze sind vorwiegend gärtnerisch anzulegen und zu unterhalten (§ 10 BauNVO)
 Unter der Fläche geht der Bergbau um, es sind die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.

Die Änderung bzw. Ergänzung aufgrund des Ratsbeschlusses vom 19.12.1968 ist in diesem Plan eingetragen.

<p>Stadt Wanne - Eickel Gemarkung Eickel Flur 6, 7 u. 8 Maßstab 1:500</p> <p>Lage in der Stadtkarte 1:500</p> <table border="1"> <tr><td>8010N4</td><td>8110N3</td><td>8110N4</td><td>8210N3</td></tr> <tr><td>8010S2</td><td>8110S1</td><td>8110S2</td><td>8210S1</td></tr> <tr><td>8010S4</td><td>8110S3</td><td>8110S4</td><td>8210S3</td></tr> <tr><td>8009N4</td><td>8109N1</td><td>8109N2</td><td>8209N1</td></tr> <tr><td>8009N4</td><td>8109N3</td><td>8109N4</td><td>8209N3</td></tr> <tr><td>8009S2</td><td>8109S1</td><td>8109S2</td><td>8209S1</td></tr> <tr><td>8009S4</td><td>8109S3</td><td>8109S4</td><td>8209S3</td></tr> <tr><td>8008N2</td><td>8108N1</td><td>8108N2</td><td>8208N1</td></tr> <tr><td>8008N4</td><td>8108N3</td><td>8108N4</td><td>8208N3</td></tr> </table>	8010N4	8110N3	8110N4	8210N3	8010S2	8110S1	8110S2	8210S1	8010S4	8110S3	8110S4	8210S3	8009N4	8109N1	8109N2	8209N1	8009N4	8109N3	8109N4	8209N3	8009S2	8109S1	8109S2	8209S1	8009S4	8109S3	8109S4	8209S3	8008N2	8108N1	8108N2	8208N1	8008N4	8108N3	8108N4	8208N3	<p>Zeichenerklärung</p> <p>schwarz: Bestand mit Planung Wehringhaube: Kuppelbauwerk gewerbliche Gebäude (Garagen u. a. sonstiger Zweck): Bei abweichender Geschosshöhe ist diese zusätzlich in römischen Zahlen anzugeben X: nur Kellererschloß mit Decke R: Raine R: Raine unterirdisches Bauwerk (nicht sichtbar) F: Flurstück und Eigentumsgrenze F: Flurstücksgrenze - - - - -: sonstige Begrenzungen Die übrigen Signaturen entsprechen den Katasterverordnungen.</p>	<p>Vermerk</p> <p>Rechtsgrundlagen des Bebauungsplanes: § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) - Verordnungen in der Bundesrepublik Deutschland: die Bauplanungsverordnung vom 26. Juni 1962 (BGBl. I S. 429) sowie § 4 der Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29. November 1960 (GV. NW. S. 433) und § 103 der Landesbauplanungs-NV vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 373). Die Darstellung des Planinhaltes entspricht der Planzeichnungsverordnung vom 19.1.1965 (BGBI. I, S. 21)</p>	<p>Begrenzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> des öffentlichen Geltungsbereiches der Baugruben der öffentlichen Verkehrsfläche für sonstige Festsetzungen des Gemeindebedarfs für private Stell- und Kinderspielflächen und der sonstigen Verkehrsfläche als Baugrenze (Längengrenze) als Baugrenze 	<p>Flächen</p> <ul style="list-style-type: none"> W: Wohnbaufläche M: gewerbliche Baufläche G: gewerbliche Baufläche S: Sonderbaufläche offentliche Grünfläche private Grünfläche nicht überbaubar gemäß § 19 (3) Bau NVO offentliche Verkehrsfläche <p>offentliche Parkfläche Gemeinschaftsverkehrfläche private Verkehrsfläche Stellplatz Gemeinschaftsstellplatz Garage mit Einfahrt Gemeinschaftsgarage mit Einfahrt</p>	<p>Festsetzungen:</p> <p>Art und Maß der baulichen Nutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> WS: Kleingewerbegebiet WR: reines Wohngebiet WA: allgemeines Wohngebiet MI: Mischgebiet MD: Dorfgebiet MK: Kerngebiet GF: Gewerbegebiet GI: Industriegebiet SW: Wochenendauslieger SO: Sondergebiet <p>0,4: Grundflächenzahl 0,6: Geschosshöhenzahl 2,0: Baumassenzahl 20: Zahl der Wellengrenze als Höchstgrenze 20: Zwangsgang I: geschlossene Bauweise</p>	<p>sonstige Bezeichnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> vorhandene Durchfahrt: entlastet Durchfahrt: geplant Dachneigung: Firstverlauf Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen: (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG) 	<p>Nachrichtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zufahrt zu den Grundstücken: bereits festgesetzte Baulinie bereits festgesetzte Begrenzungen öffentlicher Wege u. a. Straßenachse (neu) Fahrbahngrenze Gehweg Radweg Straßenbahnachse Messungslinie 	<p>Die öffentliche Auslegung des genehmigten Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG ersichtlich am 20.3.1969 bekanntgemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich. Wanne-Eickel, den 21.3.1969 Der Oberstadtdirektor i. A. gez. Degenhardt L.S. Oberstadtdirektor Stadt. Vermessungsamt</p>
8010N4	8110N3	8110N4	8210N3																																									
8010S2	8110S1	8110S2	8210S1																																									
8010S4	8110S3	8110S4	8210S3																																									
8009N4	8109N1	8109N2	8209N1																																									
8009N4	8109N3	8109N4	8209N3																																									
8009S2	8109S1	8109S2	8209S1																																									
8009S4	8109S3	8109S4	8209S3																																									
8008N2	8108N1	8108N2	8208N1																																									
8008N4	8108N3	8108N4	8208N3																																									
<p>Bebauungsplan 35 Schulenhof mit Begründung Der Bebauungsplan besteht aus: 1 Blatt Lageplan</p>	<p>Die kartographische Darstellung des gegenwärtigen Zustandes wird als richtig bescheinigt. Wanne-Eickel, den 23.12.1966 L.S. gez. Degenhardt Stadt. Vermessungsamt</p>	<p>Für die städtebauliche Planung sowie deren geometrisch richtige Darstellung Wanne-Eickel, den 23.12.1966 Stadtplanungsamt Stadtvermessungs- und Katastramt Der Oberstadtdirektor i. V. gez. Neumann gez. Degenhardt Stadt. Vermessungsamt</p>	<p>Gutachtliche Äußerung des SVR vom 5.5.1967 Az.: 3-145-66 liegt vor. Amtlicher Vermerk des SVR ist in der Legende der Zweitausfertigung dieses Bebauungsplanes angebracht. Die Richtigkeit bescheinigt: Wanne-Eickel, den 6.6.1967 Der Oberstadtdirektor i. A. gez. Kempkes Stadtvermessungsoberamtmann L.S.</p>	<p>Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 2 (1) BBauG durch Beschluß des Rates vom 26.4.1967 als Entwurf aufgestellt worden. Wanne-Eickel, den 10.5.1967 L.S. gez. Weber Oberbürgermeister</p>	<p>Dieser Bebauungsplan: Entwurf hat gemäß § 2 (6) BBauG in der Zeit vom 26.5.1967 bis einschl. 26.6.1967 öffentlich ausliegen Wanne-Eickel, den 27.6.1967 Der Oberstadtdirektor i. A. L.S. gez. Degenhardt Stadt. Vermessungsamt</p>	<p>Dieser Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG durch den Rat der Stadt am 19.12.1968 als Satzung beschlossen. Wanne-Eickel, den 5.2.1969 L.S. gez. Weber Oberbürgermeister</p>	<p>Landesbaubehörde Ruhr L.S. gez. Wiese Regierungsvermessungsamt</p>	<p>Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I, S. 341) ist dieser Plan mit Verfügung vom 18.2.1969 Az.: 182-125.4 (Wanne-Eickel 35) genehmigt worden. L.S.</p>																																				